Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Spandau. Aufsehen erregt der finanzielle Zusammenbruch eines großen Baugeschäftes, dessen Inhaber der Baumeister V. Perrin ist. Derselbe hat Jahre lang bedeutende Lieferungen für Heereszwecke ausgeführt, u. A. für Schießstand- und Barackenbauten.

Schöneberg. Seine Zahlungen eingestellt hat Kaufmann Wilhelm Sonnenfeld.

Treptow. Gärtnereibesitzer Wilhelm Mosisch, früher lange Jahre Amtsvorsteher des Ortes, schied, 81 Jahre alt, aus dem Leben. — Schlossermeister A. Avelt von hier war in einem Segelboote mit seinem Sohne und einem Gehilfen auf den See bei Senzig gefahren, um zu angeln. Ein Windstoß brachte das Boot zum Kentern, wobei Avelt ertrank. Der Sohn und sein Gefährte wurden von dem Lehrer Pache aus Berlin, der sich trotz des Sturmes in Begleitung seines Sohnes und eines Herrn Fritschte aus Senzig auf den See hinauswagte, gerettet.

Wilmersdorf. Von der elektrischen Bahn überfahren und getödtet wurde die Frau des Maurerpoliers Hoffmann, als sie ihrem kleinen Hunde nachrannte.

Potsdam. Wegen Entwendung eines Eies aus einem Schwanenneste wurde der Bursche Heinrich Schwer aus Nowawes vom hiesigen Schöffengericht zu 60 Mark Geldstrafe oder zu 10 Tagen Haft verurtheilt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf der Radrennbahn im Thiergarten fuhr der Comptoirist Schleier mit einem anderen Herrn auf einem Tandem, wobei sich plötzlich der vordere Reifen löste und das Rad zu Fall kam. Dabei schlug Schleier so heftig auf die Cementbahn auf, daß nach kurzer Zeit der Tod infolge Schädelbruchs eintrat.

Verschkallen. Bei einem Hochzeitsmahl geriethen dem Amtsvorsteher Siemann, der mehrere künstliche Zähne trug, zwei von diesen in die Luftröhre. Es mußte eine Operation vorgenommen werden, die Siemann aber nicht überlebte.

Bischofsburg. An Stelle des nach Allenstein verziehenden Rentiers Ertmann wurde Apothekenbesitzer Schnabel zum Beigeordneten gewählt.

Gumbinnen. Der Schneidermeisterssohn Friedrich Gutt aus Annahof, der auf Seiten der Boeren gegen die Engländer kämpfte, ist in einem Kampfe bei Hartnek gefallen.

Provinz Westpreußen.

Löbau. Seinen 70. Geburtstag feierte Justizrath Obuch in vollster geistiger und körperlicher Frische.

Putzig. Von denKöhler'schen Eheleuten in Chlapau, welche am 27. April d. J. ihre eiserne Hochzeit feierten,starb der Mann im 98. Jahre, ihm folgte am anderen Tage seine im 86. Lebensjahre stehende Frau.

Rosenberg. Maurermeister Carl Hanna hat seine sämmtlichen Ehrenämter in der städtischen Verwaltung niedergelegt.

Schlochau. Die hiesigen Juden hatten die Stadtgemeinde Schlochau wegen Schadenersatz bezüglich der bei den letzten Tumulten ihnen eingeworfenen Fensterscheiben verklagt. Die betreffenden Juden sind nun kürzlich von dem zuständigen Gerichte mit diesen ihren Ansprüchen abgewiesen worden, weil als erwiesen angenommen wurde, daß die Juden selbst Steine u. s. w. in die Menge hineingeworfen hätten.

Provinz Pommern.

Stettin. In der Spritfabrik und Dampfbrennerei von Ferdinand Rückforth's Nachfolger brach infolge Explosion eines Spiritusfasses Feuer aus, dem das Gebäude zum Opfer fiel. Der Arbeiter Wilhelm Wendlandt erlitt am ganzen Körper Brandwunden. die nach wenigen Stunden den Tod herbeiführten. Bei den Aufräumungsarbeiten stieß man auf die Leichen der Arbeiter Kluck und Brückmann, die sich zur Zeit der Explosion im Keller befanden.

Heringsdorf. Die in der Treptow'sche Weinhandlung bedienstete Amalie Kruska aus Tempelhof war im Keller mit dem Sengen von Federvieh beschäftigt. Ein anderes Mädchen kam hinzu und goß aus einer Flasche neuen Spiritus in die Flammen. Dabei sprang die Flasche auseinander und ihr brennender Inhalt ergoß sich über die Kraska. Bevor die Flammen erstickt werden konnten, war das Mädchen schwer verbrannt. Erst nach 48 Stunden kam ärztliche Hilfe. Als dann das Mädchen dem Krankenhause übergeben, wurde, trat bald der Tod ein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. An den Folgen eines Schlaganfalls starb in Bahrenfeld der Seniorchef der weltbekannten Spritfabrik von Jan Tecker Gayen, Theodor Gayen. Der Verstorbene, der 1827 geboren war, hatte bei seinem Großvater, dem Gründer der 1748 entstandenen Firma gelernt und war später Theilhaber und schließlich Seniorchef der Firma geworden.

Hörup. Vollständig niedergebrannt sind die Wohnhäuser des Landmannes Peter Dethleffen und der Wittwe Christiansen.

Kiel. Seinen Verletzungen erlegen ist der Maurer Bade, welcher schwer verwundet in der Adolfstraße aufgefunden wurde. Es ist nicht aufgeklärt. wie Bade die Verletzung, die sich am Kopfe befand, sich zugezogen hat. — Commerzienrath Ottens, eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, feierte seinen 85jährigen Geburtstag bei körperlicher und geistiger Frische.

Provinz Schlesien.

Schwientochlowitz. Die Zahl der Typhusfälle in Oberschlesien hat bisher 500 überschritten. 36 Fälle sind tödtlich verlaufen. In Schwientochlowitz werden täglich neue Erkrankungen gemeldet. In Chroparzow wurde eine aus sechs Mitgliedern bestehende Familie vom Typhus ergriffen.

Winzig. In der Stadtverordneten-Sitzung fand die Wahl eines Rathmannes statt. Rathmann und Stadtältester Rentier G. Wolffsdorf se. hat im Januar d. J. bereits das 89. Lebensjahr überschritten und dieses Ehrenamt infolge seines vorgerückten Alters niedergelegt. Die Wahl fiel auf seinen Sohn, den Maurer- und Zimmermeister R. Wolffsdorf jun.

Zieserwitz. Als Graf Carmer Abends von einem Besuch nach Zieserwitz zurückkehrte, sprang unweit Michelsdorf ein Mann in die Equipage und rief „Halt!" Der Kutscher konnte die Pferde, die durch den Zuruf erschreckt waren, nicht sofort zum Stehen bringen, worauf der Mann einen Revolver hervorzog und nach dem Wagen schoß, doch ohne zu treffen. Obwohl sofort die Verfolgung aufgenommen wurde, gelang es dem Attentäter doch, im Dunkel der Nacht zu verschwinden.

Provinz Posen.

Posen. Am Hitzschlag starb hier der zur Uebung eingezogene Lieutenant der Reserve vom 6. Grenadier-Regiment Gruben-Ingenieur Wolff aus Schönebeck a. E. Er war auf dem Marsche schwer erkrankt und wurde nach dem Garnisonslazareth gebracht, wo man vergeblich versuchte, ihn am Leben zu erhalten.

Rawitsch. Auf dem Gute Bartnig war der Brennereiarbeiter Klatte mit der Reinigung des in der Brennerei stehenden Spiritusbehälters beauftragt. Er kroch in den Behälter hinein und zündete dort einStreichholz an. Dadurch entstand eine Explosion der angesammelten Gase, wobei Klatte den Tod erlitt.

Samotschin. Dem Inspector Müller zuSamotschin Dominium ging sein störrisches Pferd durch und warf ihn ab, wobei er sich das linke Schlüsselbein und den linken Oberarm brach und den linken Lungenflügel quetschte; außerdem platzte ihm das linke Trommelfell. Der Arzt hofft auf Wiederherstellung.

Schneidemühl. Die Strafkammer verurtheilte den Handelsmann Hermann Chaim aus Nakel wegen Hehlerei zu 6 Jahren Zuchthaus.

Provinz Sachsen.

Sangerhausen. Arbeiter Gustav Ringel von hier wurde auf der Wanderschaft nach Halle hinter Nietleben von dem Arbeiter Friedrich Siechert aus Hechstedt auf freier Chaussee überfallen und durch zwei Schüsse schwer verwundet.

Schkeuditz. In der hiesigen Weber'schen Theer- und Asphalt-Fabrik brach ein Feuer aus, das einen Fabrikraum, in dem Karbolineum gekocht wurde, vollständig einäscherte.

Wernigende. Der 24 Jahre alte OberkellnerMantschke gab aus Eifersucht auf seine als Verkäuferin thätige Braut aus einem Revolver mehrere Schüsse ab, von denen einer das Mädchen im Rücken verletzte. Hierauf jagte sich Mantschke selbst eine Kugel in die Schläfe und war sofort todt.

Zeitz. Die Stadtverordneten bewilligten die Summe von 110,000 Mk. zur Erbauung einer Isolir-Baracke und eines Nebengebäudes auf dem Krankenhausgrundstücke sowie Herstellung einer Centralheizungsanlage.

Provinz Hannover.

Hannover. Beim Baden in der Leine ertrunken ist der 28jährigeBrauer Groetze aus der Seestraße. — Den Verlust beider Arme erlitt der Arbeiter Oskar Felge, der unweit des Hagenkampes von einer Rangirmaschine überfahren wurde. — Plötzlich verstorben ist der Institutslehrer Otto Goethe aus der Kestnerstraße. Er unterrichtete im Gildemeister'schen Institut, als er plötzlich von einem Herzschlage betroffen wurde, der seinem Leben ein Ende machte.

Bederkesa. Beim Baden ertrank der 15jährige Präparand Schröder aus Nordleda.

Burgdorf. Der Hauptlehrer Ernst Scharlemann erhielt am Kopfe einen Insektenstich. Es trat Anschwellung und Blutvergiftung ein, Scharlemann wurde nach dem Henriettenstift in Hannover geschafft und in ärztliche Behandlung genommen, leider ist er aber infolge Blutvergiftung gestorben.

Celle. Der Marktvoigt Lohse beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Geestemünde. In hiesiger Gegend ging ein heftiges Gewitter nieder. In Lehe brannte die Mühle des Müllers Krönke nieder, die durch Blitz in Brand gesetzt war.

Provinz Westfalen.

Kirchhörde. Auf der Zeche Gottessegen hatten die Bergleute Schübbe und die Gebrüder Leopold einen Schuß angesetzt, der zunächst versagte. Als die drei nach der Ursache des Versagens sehen wollten, ging der Schuß los; durch umherfliegende Stein- und Kohlenmassen wurden alle drei tödtlich verletzt.

Lüdenscheid. Der Bürgermeister Dr. Jokusch überreichte der Frau Wilh. Schröder, die seit 60 Jahren in der Fabrik von Wilh. Berg thätig gewesen, die von der Kaiserin verliehene goldene Verdienstbrosche. Der Gatte derJubilarin hat das gleiche Jubiläum bei einer andern Fabrik gefeiert, und sein Bruder steht ebenfalls 50 Jahre bei der erstgenannten Fabrik in Arbeit.

Schlüsselburg. Der 31jährige Besitzerssohn Wilhelm Knoke, der in der Weser badete, fand den Tod.

Böllinghausen. Todt aufgefunden wurde an der Eisenbahnbrücke über die Möhne zwischen hier und Nierbergheim der Gymnasial-Hilfslehrer Doll.

Rheinprovinz.

Köln. Am Schwentliberg im Entlebuch, Kanton Luzern, wurde ein junger Kurgast von hier, Namens Kloehne, schwer verletzt aufgefunden. Er bestieg den Berg allein und stürzte in der Dunkelheit ab. Die Aerzte glauben, sein Leben retten zu können.

Merken. Ueber die hiesige Gegend zog ein furchtbares Gewitter. Die Frucht im Felde, besonders bei Bilvenich, hat viel gelitten. Der Hagel, der anfangs in Größe von Taubeneiern fiel, bestand schließlich aus förmlichen Eisstücken. Auch in den Gärten hat der Hagel dem Gemüse und Obst sehr viel geschadet.

München-Gladbach. Den Assessor Dr. Porzelt aus Köln, zur Zeit als Hülfsarbeiter bei der Stadtverwaltung in Krefeld thätig, wählte man hier zum zweiten besoldeten Beigeordneten.

Neukirchen. Weil die Wahl des Herrn Leo Kolt zum Bürgermeister die Bestätigung des Regierungspräsidenten nicht gefunden hat. wird in Kürze eine Neuwahl erfolgen.

Provinz Hessen-Nassau.

Homberg. Beim Weizen-Einfahren gerieth der bei dem Oekonomen Reinhardt beschäftigte, schon ältere Knecht Schröter unter die vier vor den Wagen gespannten Pferde und erlitt am Kopf und an den Händen starke Verletzungen.

Marburg. Der in letzter Zeit geistesgestörte Arbeiter Heinrich Krüger in Kölbe sprang in die Lahn und ertrank.

Niederwalluf. Seinen 100. Geburtstag feierte David Rheinberger, der seit 1835 bei der Familie Gontard als Oekonomieverwalter in Diensten steht.

Wiesbaden. Sanitätsrath Dr. W. Müller, bekannt als langjähriger Leiter der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Von der Erfurter Strafkammer erhielt der 64jährige Handarbeiter Heinrich Köhler von hier wegen Diebstahls 1 Jahr Gefängniß.

Bischleben. Nachdem erst kürzlich auf dem Gehöft des Landwirths Wilhelm Seifert eine Scheune sowie ein Stall niederbrannten, entstand nun in einer Bodenkammer des Wohnhauses Feuer. Glücklicherweise wurde der Brand rechtzeitig bemerkt, so daß nur der Dachstuhl in Flammen aufging.

Braunschweig. Ueber das Vermögen des Kunst- und Handelsgärtners Albert Schwenke hier ist das Concursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Friedrich Heyser hier, Howaldtstraße 1, ist zum Concursverwalter ernannt worden. — Sanitätsrath Dr. Gustav Mack ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war hier als Sohn des Stadtraths Mack geboren, studirte Medizin und ließ sich dann als Arzt in seiner Vaterstadt nieder.

Detmold. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Georg Theodor Meyer ist der Concurs eröffnet worden.

Eisenach. Schrankenwärter Georgi wurde von einer Rangirmaschine überfahren und getödtet.

Friedrichswerth. In den Stallungen der bekannten Schweinezuchtanstalt des Domänenraths Meyer wüthete ein Feuer. Gegen 200 der werthvollsten Zuchtschweine sind verbrannt.

Sachsen.

Döhlen. Im Carola-Schacht wurde der Häuer August Schulze durch hereinbrechende Kohlenmassen verschüttet und getödtet.

Deutschenbohra. DurchSchadenfeuer wurde ein dem Gutsbesitzer Bruno Pötzsch gehöriges altes, zur Zeit unbewohntes Haus vollständig eingeäschert.

Eichgraben. In einem Teiche auf Eichgrabener Flur ertranken beim Baden der 12 Jahre alte Glaser von hier und der 14jährige Berndt aus Grießmannsdorf.

Fürstenwalde. Das Wohnhaus desEinwohners Lehmann brannte vollständig nieder.

Leipzig. Dr. Heinrich Eduard Brockhaus, der frühere Theilhaber der bekannten Buchhandlung F. A. Brockhaus, beging sein goldenes Doctor-Jubiläum.—Nach Unterschlagung von 2500 Mark zum Nachtheile seines Prinzipals, eines hiesigen Fabrikanten, ist der verheirathete Buchhalter Franz Ludwig Emil Lorenz Metz durchgebrannt. Der Gesuchte ist außerdem dringend verdächtig, unter Fälschung der Geschäftsbücher seinem Chef noch mehrere tausend Mark veruntreut zu haben.

Liebstadt. Das Morgenstern'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Micken. Einer Blutvergiftung ist hier der Gemeindeälteste Heinrich Klotzsche zum Opfer gefallen.

Mühlberg. Das Wohnhaus, Seitengebäude und der Schuppen des Oekonomen Köhler brannten nieder.

Netzschkau. Die goldene Hochzeit feierte das Webermeister Oettel'sche Ehepaar.

Niederneukirch. Beim Wasserholen kam die 58jährige unverehelichte Dreßler so unglücklich zu Fall, daß sie im Wasserbehälter ertrank.

Waldheim. Eingeäschert wurde der Dachstuhl des neuerbauten Wohnhauses des Anstalts-Oberaufsehers Döring in der Thalstraße.

Werdau. Aus geringfügigen Ursachen erschoß sich der 18 Jahre alte Kaufmannslehrling Franz Busse, welcher in einem hiesigen Lotteriegeschäft an der Bahnhofstraße in Stellung war.

Wurzen. Friedrich August Ernst Lieder und dessen Ehefrau feierten das Fest ihrer diamantenen Hochzeit.

Zittau. Das goldeneEhejubiläum beging der Prokurist der Firma Waentig und Co., Julius Pechmann mit seiner Frau, geb. Eichler.

Zwickau. Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum feierte der 81-jährige Lohgerbermeister Johann Friedrich Raabe.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Beim Kanalbau in der neuen Lichtenbergstraße gaben durch den starken Regen die Bohlen und Hebel nach, sodaß vier Arbeiter verschüttet wurden. Die Arbeiter Franz Huthmann und Poth konnten durch raschesEingreifen gerettet werden, während der verheirathete Heinrich Greim von hier, ca. 25 Jahre alt, kinderlos, und der ledige Louis Rühl ihren Tod durch Erstickung fanden.

Badenheim. Während des Heimfahrens von Frucht gingen an dem Fuhrwerk des BeigeordnetenAhles die Pferde durch. Ahles ward hierbei vom Wagen geworfen und stürzte derart unglücklich zu Boden, daß er einen doppelten Beinbruch erlitt.

Biebelsheim. Als der frühere Bürgermeister Emrich mit einem Fruchtwagen vom Felde zurückkehrte, scheuten plötzlich die Pferde. Emrich wurde vom Wagen geschleudert, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog.

Bingen. Das Staatsministerium hat der Stadt die Genehmigung zur Ausgabe von 4-procentigen Schuldverschreibungen in der Höhe von 1,000,000 ertheilt.

Bayern.

Pasing. Im hiesigen Krankenhause starb auch derArbeiter Hauck, der bei der Explosion in der Theerfabrik in Pasing verunglückt war. Die übrigen Verletzten sind jetzt sämmtlich gesund aus dem Krankenhaus entlassen worden.

Planegg. Der Mühlpächterssohn Meier von Steinkirchen riß in angeheitertem Zustande einen nach München zurückfahrenden Velozipedisten ohne Ursache vom Rade. Der Radler versetzte in Nothwehr dem Meier einen Stich in den Unterleib. Meier liegt bedenklich darnieder.

Prien. Gestorben ist Herr Landgerichtsdirector a. D. Anton Engelhardt nach längerem Leiden im 76. Lebensjahr.

Pocking. Das Anwesen des Bauern Bruneder ist vollständig niedergebrannt. Die zu Hilfe geeilten Feuerwehren von Pocking und Umgebung beschränkten das Feuer auf den Herd; die Nachbarshäuser waren sehr schwer bedroht.

Regen. Die Frau des Bauern Obermaier in Weissenstein stürzte beim Getreide-Einfahren von der Tenne und starb an den erlittenen Verletzungen.

Rothenburg o. T. Der langjährige Stadtkassier Friedrich Huhn ist einem Schlagflusse erlegen.

Staffelstein. Die Göppelhalle des Bauern Zipfel in Schönbrunn stürzte ein und begrub vier mit dem Abladen von Gerste beschäftigte Personen. Herr und Knecht konnten sich sofort retten, die Magd wurde verletzt und bewußtlos hervorgezogen. Die Frau konnte erst nach dreiviertelstündiger Arbeit befreit werden; sie hat schwere Verletzungen erlitten.

Uehlfeld a. d. Aisch. In der Stallung des Oekonomen Andreas Pfeiffer brach Feuer aus, das in kurzer Zeit auch die mit Erntevorräthen gefüllte Scheune sowie die benachbarte Stallung des Willibald Deininger ergriff. Nur mit Aufbietung allerKräfte gelang es, das Feuer auf diese drei Gebäude zu beschränken.

Waldmünchen. Erschossen hat sich der Forstaufseher Danhauser.

Würzburg. Bezirksarzt Dr. Julius Röder stürzte sich in einem Fieberanfalle aus einem Fenster seiner Wohnung und war sofort todt. Dr. Röder war seit längerer Zeit leidend.

Württemberg.

Stuttgart. Der Senior der süddeutschen Buchhändler, Leopold Werlitz, ist, 86 Jahre alt, gestorben. — Einem Schlaganfall erlag der Journalist Paul Egner, Inhaber des „Stuttgarter Nachrichten-Bureaus".

Ehingen a. D. Seit 4 Jahren wurde der hiesige katholische Stadtpfarrer mit anonymen Briefen unflätigen Inhalts und außerdem gelegentlich mit Geschenken bedacht, welche die Langmuth dieses Herrn auf eine harte Probe stellten. Endlich machte er die Behörde auf diese Schandthaten aufmerksam, und es gelang jetzt derselben, die Briefschreiberin in der Person der Wittwe Fuchsloch dahier zu entdecken.

Eßlingen. Der erste Lehrer und Hausvater an der israelitischen Waisenanstalt „Wilhelmspflege", Max Eichberg, Vater von drei Kindern, hat an etlichen seiner Hut und Pflege anvertrauten Kindern Sittlichkeitsverbrechen begangen und dann die Flucht ergriffen.

Friedrichshafen. Die 19 Jahre alte Gemeinderathstochter Marie Haber von Bierstetten, welche sich im Gasthof zur Sonne dahier beim Haarbrennen schwere Brandwunden zuzog, ist nach qualvollen Leiden im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Gaildorf. Nach 47jähriger ersprießlicher Wirksamkeit in unserem Bezirk tritt Oberamtsgeometer Mettler hier in den Ruhestand.

Hagenbach. Aus der Bürgermeisterwahl ist Wagnermeister August Frank als Sieger hervorgegangen.

Hirschau. Schultheiß Hugo Binder und Lehrer Karl Wenz sind 25 Jahre im Amte; sie begingen den Jubeltag unter der lebhaften Theilnahme des ganzen Ortes, sowie zahlreicher Berufsgenossen von nah und fern.

Baden.

Durlach. Zu einem Fest für weite Kreise der Bevölkerung gestaltete sich die diamantene Hochzeit der Eheleute Jacob Fridolin und Frau.

Ewattingen. Knecht M. Stamm, der während eines Gewitters auf dem Felde beschäftigt war, fand den Tod infolge Blitzschlags.

Elzach. Der 21jährige Sohn des Frachtfuhrmanns Herr hatte das Unglück, beim Holzabführen unter den geladenen Wagen zu kommen; der Bedauernswerthe erlitt schwere Verletzungen.

Freiburg. Einen sehr großen Schaden erlitt der Circus Blumenfeld, der für mehrere Vorstellungen hier eintraf. Ein orkanartiger Sturm zerstörte das im Aufbau begriffene Hauptzelt.

Görwihl. In den Dorfbach gestürzt und ertrunken ist das 1½jährige Kind des Bäckermeisters Strittmatter.

Grafenhausen. Anläßlich der goldenen Hochzeit waren Landwirth Bernhard Merk und seine Frau, geb. Pfister, Gegenstand zahlreicher Ehrungen.

Haslach. Das Verschwinden des Unterlehrers Müller, welcher vor einigen Wochen eine Ferienreise angeblich zur silbernen Hochzeit seines Onkels nach Wien machte, aber nicht zurückkehrte, hat sich nun aufgeklärt. Müller unterschlug nämlich alsVormund eines Kindes dessen Vermögen (3500 Mark) und ist deshalb geflüchtet.

Hausach. Bahnarbeiter J. Kaiser, 62 Jahre alt, gerieth unter eine Rangirmaschine; der Tod trat auf der Stelle ein.

Heidelberg. Nach längerem Leiden starb im 70. Lebensjahre Medizinalrath Finck. In Rappenau geboren, wurde er vor etwa 30 Jahren zum Bezirksassistenzarzt ernannt.

Schönenbach. Taglöhner Kaiser war im Wald mit Holzaufbereiten beschäftigt. Dabei kam ein Stamm in's Rollen und ging über Kaiser weg; der Verunglückte starb anderen Tages.

Zwingenberg. Aus Gesundheitsrücksichten legte Bürgermeister Leitz seine Stelle nieder. Er war hier ca. 40 Jahre Postagent, Bürgermeister und Waisenrichter.

Rheinpfalz.

Bisterschied. Große Heiterkeit erregte eine Bekanntmachung des alten Polizeidieners Vaters des jetzigen Polizeidieners. Der alte, im Dienst ergraute Mann wollte, da sein Sohn nicht zu Hause war, einen Auftrag erledigen, und siehe da, hat sein Sohn die Ortsschelle eingeschlossen. Praktisch wie der alte Mann von jeher war, ergriff er eine alte Gießkanne zum großen Gaudium der ganzen Einwohner, trommelte mit seinem Stocke darauf und erledigte so seine Aufgabe, indem er eine private Ankündigung öffentlich bekannt gab.

Böhl. In dem Maschinenhause der mechanischen Drahtweberei Keim brach einSchadenfeuer aus, welches das Maschinenhaus und einen Theil der Fabrikationsräume zerstörte.

Bubenheim. Feuer entstand in der früher Jacob Schmitt'schen Mahlmühle, jetzt Düngerfabrik von Hensel. Trotz schneller und thatkräftiger Hilfe der Wehren der umliegenden Ortschaften brannte die Fabrik nieder.

Elsaß-Lothringen.

Niederbrück. Hier wurde der 22jährige aus Guglia gebürtige Italiener Domini Carlo verhaftet. Er soll anarchistische Aeußerungen über die Ermordung König Humberts gethan haben.

Oettingen. Der auf der Oettinger Grube beschäftigte österreichische Arbeiter Stolpis wurde wegen einer rohen Bemerkung über den Königsmord in Monza verhaftet.

Ruhlingen. Im Manöverquartier dahier hat sich der Gemeine Tiefel vom 3. Chevauxleger-Regiment erschossen. Als Grund zum Selbstmord nimmt man Geistesstörung an.

Mecklenburg.

Schwerin. Aus dem Leben schied der Kreisgerichtsrath Martin Lemcke.

Goldberg. Mehrere Kinder waren auf dem Gute Brütz mit Aehrensammeln beschäftigt. Als ein Hofwagen, der mitWeizengarben beladen war, an ihnen vorüberfuhr, sprangen die Kinder an den Wagen, um sich einige Aehren auszuraufen. Hierbei gerieth der vierjährige Sohn des Tagelöhners Lippert unter den Wagen. Als der Lenker des Fuhrwerks auf das Geschrei der Kinder anhielt, fand er, daß er seinen eigenen Sohn überfahren und getödtet hatte.

Parchim. Wegen Verdachts der Brandstiftung nahm die Polizei die Verhaftung des Fahrradhändlers Bruno Daniel vor. Derselbe hatte sich auf dem Boden des Kaufmann Geßner'schen Wohnhauses eine Reparaturwerkstatt eingerichtet, wo dieser Tage unter merkwürdigen Umständen Feuer ausbrach, welches das ganze Gebäude in Asche legte. — Kaufmann Eduard Kohlbeck erklärte sich für insolvent.

Oldenburg.

Butjadingen. Großen Schaden richtete in hiesiger Gegend ein Gewitter an. So tödtete der Blitz 2 Kühe und 1 Bullen des Landmannes Bruns in Synbkelhausen. Dem Landmann Syassen daselbst wurde ebenfalls ein Stück Vieh vom Blitz erschlagen.

Löningen. Abgebrannt ist das Anwesen des Wirthes Georg Rosemayer mit allen Vorräthen.

Westerstede. Der praktische Arzt Dr. Alfred Grabhorn erlag einer Blutvergiftung, die er sich bei einer Operation zugezogen hatte.

Freie Städte.

Hamburg. Die Rettungsmedaille am Bande erhielt der Matrose Friedrich Stott vom Hamburger Dampfer „Capri", Capitän Rambusch. — A. Goldschmidt, der Seniorchef der bekannten gleichnamigen Buchhandlung und Verlagsfirma, starb in Travemünde, wo er sich zur Sommerfrische aufhielt, im Alter von 83 Jahren. — Der Kassenassistent Peter Kröger bei den hiesigen Gaswerken befindet sich wegen bedeutender Unterschlagungen in Untersuchungshaft. — Ein bedeutendes Feuer kam auf dem Boden des Hauses Alterwall 44 zum Ausbruch. Feuerwehrmann Cornehlsen rettete mit eigener Lebensgefahr den vom Rauch und Feuer umgebenen, fast erstickten Buchhalter des Weingroßhändlers Weinschmidt, Carl Strömeier. Der durch das Feuer angerichtete Schaden an Waaren der Cigarrenfabrik von Lesau und der Spitzenfabrik von Braun & Co. ist ein sehr bedeutender. — Ertrunken sind drei Passagiere des Hamburger Postdampfers „Marie Wörmann", der Schlossermeister Mehl, der Maurer Schwuebbe und der Maurer Müller, beim Landen in Swakopmund in der Brandung.

Schweiz.

Graubünden. Bei Rettungsarbeiten am hochgehenden Fixerbach kam Wegmeister Eggenberger in den Fluthen um.

Waldenburg. Im Alter von 68 Jahren verstarb der älteste Arbeiter der Seidenbandfabrik Dietschy-Heusler und Compagnie, Friedrich Jörin von hier. Volle 48 Jahre war er in der Fabrik thätig.

Hagendorf. Der Blitz schlug in das mit Stroh bedeckte Doppelhaus des C. A. Kamber, Amman, und äscherte dasselbe vollständig ein. Das Haus war zu 4000 Francs versichert und wurde vom Pächter Jos. Grollimund, Händler, und Alwin Häfeli, Schuster, bewohnt. Es verbrannte sämmtliches Mobiliar.

Grindelwald. Ulrich Feuz, 50 Jahre alt, Grottenwächter am Eiger, stürzte an einer Geröllhalde gegen Grindelwald zu Tode.

Pontresina. Der Landammann Joh. Saratz, Besitzer des Hotel „Saratz", ist im 80. Lebensjahre gestorben.

Pruntrut. Während der Schuldienstübungen der Dragonerschwadronen 1 — 6 ereigneten sich mehrere Unfälle. Lieutenant de Meuron von Rolle erlitt einen doppelten Beinbruch, Oberlieutenant Buttin von Montagny erlitt beimSturze mit dem Pferde Verletzungen am Kopf. Das Pferd blieb auf der Stelle todt.

Oesterreich-Ungarn.

Aussig. Wegen eines unheilbaren Leidens erhängte sich die 68 Jahre alte, aus Lerchenfeld gebürtige Marie Anna Löbel.

Brünn. Dr. med. Josef Melion konnte sein 60jähriges Doctorjubiläum begehen. — Wegen Betrugs und Diebstahls erfolgte die Verhaftung des Versicherungsagenten Richard Engler.

Fulnek. Hausbesitzer August Herrmann feierte seinen 100. Geburtstag. Morgens ging das Geburtstagskind mit seinen Angehörigen zu Fuß zur Messe in die Pfarrkirche, denn vom Fahren will der alte Mann nichts wissen, ja, er benutzt nicht einmal einen Stock zum Gehen.

Hofkirchen. Nach einer kirchlichen Feier entstand in der Pfarrkirche ein Brand, der das Gotteshaus in kurzer Zeit zerstörte.

Keltsch. Hier haben sich fünf junge Leute zusammengethan, um als Freiwillige nach China zu fahren. Es sind dies Johann Machatsch, Alois Kremar, Franz Libosvar, Franz Brettschneider und Theodor Sirytschansky.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Als der Beamte M. Hettinger sich Abends auf dem Heimwege befand, wurde er von einer Bande betrunkener Kerle überfallen und schwer mißhandelt. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

— Eine Tropfsteinhöhle ist bei Kelheim erschlossen worden. Beim Steinebrechen auf einem Kalkbruche wurde plötzlich der Eingang in die Höhle freigelegt. So weit man bis jetzt feststellen konnte, erstreckte sich die Höhle von Nordwest nach Südwest ungefähr 400 Fuß weit. Leider sind zunächst nur 50 Fuß gut gangbar, in dem übrigen Theile muß man meistens kriechen oder gebückt gehen. Die inneren Räume werden als märchenhaft schön geschildert. Millionen feiner, oft armlanger Röhrchen hängen gleich zierlichen Eiszapfen von oben hernieder. Die Decke ist wie mit einem feinen Spitzengewebe überzogen, das tausenderlei Arabesken bildet. Eine Ecke ist durch einen Eisblock gebildet, an dessen Fuß, wie aus einer Quelle, crystallklares Wasser einem kleinen Becken zurinnt. Von den Wänden tropft Wasser, das zu einem Bächlein sich sammelt und rauschend in einer Felsenspalte verschwindet. Man hofft, daß die Höhle noch von anderen Stellen zugängig sein und im Innern größere Höhlräume und Säle enthalten wird.

— Eine jugendliche Brandstifterin wurde in Erbendorf (Oberpfalz) durch die Gendarmerie in der Person des 13 Jahren alten Mädchens Wopperer ermittelt. Das Mädchen trat vor ungefähr 14 Tagen in Steinbach in Dienst als Hütmädchen. Da es zum Hüten keine Lust hatte, zündete es den Stadel seines Dienstherrn an. Mit diesem Stadel wurden noch zwei weitere Städel und zwei Wohnhäuser ein Raub der Flammen. Sämmtliche Heu- und Getreidevoräthe verbrannten. Man glaubte bisher allgemein, daß der Brand durch das Warmlaufen der Transmission beim Dreschen entstanden sei. Bald darauf verließ dasMädchen seinen Dienst und trat in Erbendorf beim Schmied Schmid ein. Einige Tage darauf zündete es den Stadel des Schmid an, der wieder mit allen Heu- und Getreidevorräthen vollständig niederbrannte. Das Mädchen gestand beide Fälle ein und sitzt nun in sicherem Gewahrsam.

— Der Pächter der Dampfmühle von Berkehaza, Ludwig Kovacs, war seit ungefähr einem halben Jahre verschwunden, ohne daß man die geringste Spur des Vermißten auffinden konnte. Durch einen Zufall kam es jetzt zu Tage, daß Kovacs das Opfer eines Racheaktes geworden sei. Der Müller Joseph Szamethly wollte die Dampfmühle von Berkehaza pachten, und als diese dem Kovacs zugesprochen worden war, beschloß er aus Rache, ihn zu ermorden. Seine Frau mußte ein opulentes Nachtessen herrichten und Kovacs wurde zu demselben eingeladen. Als der Ahnungslose weintrunken war, erschlug ihn Szamethly und warf die Leiche in den geheizten Ofen, wo sie zu Asche verbrannte. Szamethly und seine Frau wurden verhaftet.

— Auf dem Feldberge sind durch den Oberförster Wendt Rennthiere angesiedelt worden. Das eine, der Hirsch, befand sich früher im Zoologischen Garten zu Basel, die zwei andern, Hirschkuh und Schmaltbier, wurden auf dem Rennthiermarkt zu Kopenhagen angekauft. Sehr günstig für die Ernährung der Thiere wirkt die Thatsache, daß auf dem südlichen Schwarzwald aufwärts von 2700 Fuß Seehöhe das Rennthiermoos üppig gedeiht und besonders an exponirten Felsen zu finden ist, genau wie auf den Kjölen in Norwegen. Oberförster Wendt wird nach einem gewissen Zeitraum die mit den Rennthieren gemachten Erfahrungen einem größeren Kreise zugänglich machen. Die Zoologen sind auf das Ergebniß dieses faunistischen Versuches begierig.

— Der Räuverhauptman Ernwald, ein gefürchteter russischer Verbrecher, stand dieser Tage vor dem Bezirksgerichte in Petrikau. L. Ernwald, ein geborener Oesterreicher, war in den Jahren 1884 bis 1885 das Haupt einer starken Räuberbande, die besonders die Gegend von Kischinew in Rußland unsicher machte. Endlich gelang es den russischen Behörden, durch Verrath, sich der Person des Ernwald zu bemächtigen. Er wurde zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit in Sibirien und darauf zu lebenslänglicher Ansiedlung in diesem Lande verurtheilt. Im Jahre 1897 wurde ihm der Rest der Zwangsarbeit nachgesehen und er selbst in der Gegend von Krasnojarsk angesiedelt. In diesem Frühjahr erhielt Ernwald einen Regierungspaß, um nach Irkutsk zu reisen, da er angeblich dort wichtige Geschäftsangelegenheiten zu erledigen hatte. Er entfloh aber aus Sibirien und gelangte über Moskau-Warschau nach Grancia an die russisch-österreichische Grenze. Schon saß er in dem Zuge, der ihn nach Oesterreich bringen sollte, als ihn die russischen Gendarmen eine Minute bevor der Zug abgehen sollte, erkannten und verhafteten. Das Urtheil lautete auf drei Jahre Zwangsarbeit in Sibirien, lebenslängliche Ansiedlung daselbst und vierzig Knutenhiebe.

— Das von allen Seiten von herrlichem Wald umgebene Dörfchen Marlotte ist ein Lieblingsaufenthalt der Pariser Kunststudirenden. In jedem Sommer läßt sich dort eine ganze Colonie amerikanischer Maler und Malerinnen häuslich nieder. Unter diesen Rittern von der Palette befindet sich ein flotter 23jähriger Bostoner, Julian Evans mit Namen. Der junge Mann war so unvorsichtig, ein berühmtes Riesen-Modell, Alexandrine Jaunet, zu heirathen. Die Hochzeit des ungleichen Paares wurde im Freien begangen, und zwar so lustig, daß die gesammte Bevölkerung des Dorfes bei der Ortsbehörde Klage führte. Zu den bereits zwei Tage andauernden „Festlichkeiten" waren mehr als 600 Personen zusammengeströmt. Ein großer Theil der Gäste, der sich ausschließlich aus Kunstjüngern und deren Colleginnen resp. Freundinnen recrutirten, war speziell aus Paris gekommen. Man beorderte eine ganze Schaar von Forstwächtern, die nicht geringe Mühe hatten, die Ruhe wieder herzustellen. Bei diesem etwas gewaltsamen Schluß der Hochzeitsfeier gerieth das neuvermählte Paar in Streit, und Mr. Evans wurde von seiner Venus so windelweich geprügelt, daß er das Bett hüten muß. Das nüchtern gewordene Riesenweib pflegt ihn jetzt mit zärtlichster Hingebung.

— Während eines furchtbaren Gewitters zündete ein Blitzstrahl in dem Weiler Oches bei Grenoble und die Ortschaft wurde nahezu vollständig vernichtet. Von den 29 zumeist mit Stroh gedeckten Häusern des Weilers sind nur zwei etwas abseits gelegene vom Feuer verschont geblieben und 115 Personen sind durch das Feuer um all ihre Habe gebracht worden. Der Schaden beträgt über 200,000 Francs. Bei den Rettungsarbeiten wurden fünf Personen verwundet. Eine Frau kam mit zwei Kindern unter folgenden Umständen ums Leben: Wenige Sekunden, nachdem der Blitz eingeschlagen hatte, stand das Haus des Faure in hellen Flammen. Faure, der in einem kleinen Nebenzimmer schlief, sprang aus dem Bette und eilte nach dem Schlafzimmer, wo seine Frau mit drei Kindern lag. Er erfaßte zwei Mädchen, die 5-jährige Clara und die 3-jährige Blanche, und rief seiner Frau zu, sich mit dem 8 Monate alten Säugling zu retten. Dann stürmte er auf die Thür zu, riß sie auf, fuhr aber entsetzt zurück, da ihm eine große Feuergarbe entgegenschlug; er eilte nach einem anderenAusgange, strauchelte und ließ die kleine Blanche fallen, die sofort von den Flammen umringt war. Kaum hatte er sich in's Freie gerettet, als der Dachstuhl zusammenbrach. Die erst 27-jährige Frau Faure wurde später mit ihrem Kinde vollständig verkohlt unterhalb des Bettes, wohin sie sich geflüchtet, hatte, aufgefunden. Auch von der kleinen Blanche fand man nur noch einige verkohlte Ueberreste.